

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 14.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 27. Mai 1909

Nummer 37

Die Bloomfield Germania.

Lohmann & Viewar, Herausgeber.

Entered at the post office in Bloomfield as second class matter.

Erscheint wöchentlich jeden Donnerstag.

Die Acker- und Gartenbau-Zeitung von Milwaukee und die

Bloomfield Germania in Vorauszahlung nur \$1.50 per Jahr.

Zoll-Statistiken.

Die Einfuhrabgaben und Binnens-teuern in den Ver. Staaten.

Zwei Hauptgruppen - Das höchste Ertrags-jahr - Das Zollwesen seit 1821 - Verhältnis der Einfuhrzölle zu den Binnens-teuern.

Wie eine kürzlich veröffentlichte Zusammenstellung des statistischen Bureaus des Handelsdepartements ersichtlich macht, haben die Einfuhrzölle, welche die amerikanische Regierung auf 12 Artikel oder Gruppen von Artikeln erhebt, jährlich durchschnittlich drei Viertel der Einnahmen im Betrage von \$300,000,000 geliefert. Dieser Durchschnittsertrag ergibt sich für die letzten drei Jahre, unter denen das Fiskaljahr 1907 den höchsten Ertrag lieferte, indem in diesem im Ganzen \$329,000,000 vereinnahmt wurden. In diesem Jahre 1907 wurden an Zöllen auf Zucker \$60,000,000 erlegt, auf Baumwollfabrikate \$39,000,000, auf Blättertabak \$22,000,000, auf Fabrikate aus Fasernstoffen \$22,000,000, auf Seidenfabrikate \$20,000,000, auf Wollefabrikate \$21,000,000, auf Rohwolle \$16,500,000, auf Spirituosen, Weine und Malzgetränke \$16,000,000, auf Eisen- und Stahlfabrikate \$12,000,000, auf irbene und Porzellanwaren \$8,000,000, auf Chemikalien, Drogen und Farben \$7,500,000 und

an Syrracie und Honig \$7,000,000, so daß die Zölle auf diese zwölf Gruppen \$250,000,000 abwarfen oder genau drei Viertel von den in jenem Jahre eingegangenen Zöllen im Betrage von \$329,000,000. In der Zusammenstellung wird ferner ersichtlich gemacht, wie hoch sich die eingegangenen Abgaben in jedem Jahre seit dem Jahre 1820 belaufen haben, welchen Antheil daran die Einfuhrzölle hatten, und welcher Betrag in neueren Zeiten auf jeden zollpflichtigen Artikel erhoben wurde.

Die Zusammenstellung gibt einen Umriss der Geschichte des Zollwesens während der letzten 88 Jahre und weist die Zolleinnahmen für Tausende von Artikeln in neuerer Zeit nach. Der Betrag der Zolleinnahmen stellte sich im Jahre 1821 auf \$19,000,000, im Jahre 1830 auf \$28,000,000, im Jahre 1850 auf \$40,000,000, im Jahre 1860 auf \$3,000,000, im Jahre 1870 auf \$192,000,000, im Jahre 1880 auf \$133,000,000, im Jahre 1890 auf \$221,000,000, im Jahre 1900 auf \$229,000,000 und im Jahre 1907, dem Jahre der höchsten Zolleinnahmen, auf \$329,000,000, während der Ertrag im Jahre 1908 auf \$283,000,000 zurückging. Die erhobenen Zölle betragen im Jahre 1821 35 Prozent des Gesamtwertes der importirten Waaren, im Jahre 1830 45 Prozent, im Jahre 1850 23 Prozent, im Jahre 1860 16 Prozent, im Jahre 1870 42 Prozent, im Jahre 1880 29 Prozent, im Jahre 1890 29 Prozent, im Jahre 1900 28 Prozent und im Jahre 1907 23 Prozent des Gesamtwertes der nach den Ver. Staaten importirten Waaren.

Das Verhältnis der Einfuhrzölle zu den Binnens-teuern hat sich mit den veränderten Umständen ebenfalls verändert. In der Zeit von 1791 bis 1848 wurden nur kleine Summen von Binnens-teuern erhoben, die selten den Betrag von \$1,000,000 per Jahr erreichten. Im Jahre 1863 wurde aber das gegenwärtige Binnens-teuer-System eingeführt, und die daraus in jenem Jahre entspringenden Einnahmen betragen \$38,000,000, während die Zolleinnahmen sich auf \$64,000,000 bezifferten. In dem Zeitraum von 1864 bis 1868 betragen die Binnens-teuereinnahmen per Jahr durchschnittlich \$217,000,000, die Zolleinnahmen \$137,000,000,

Nach dem Ende des Bürgerkrieges wurden die Binnens-teuern modifizirt und die durchschnittlichen Binnens-teuereinnahmen während des Zeitraums von 1869 bis 1897 waren \$133,000,000 per Jahr, die Zolleinnahmen \$181,000,000 per Jahr. Während des Zeitraumes der infolge des spanisch-amerikanischen Krieges erhöhten Binnens-teuern, also von 1898 bis 1902, betragen die durchschnittlichen Binnens-teuereinnahmen \$264,000,000 per Jahr, die Zolleinnahmen \$212,000,000. Mit der nach dem Schluß dieser Steuer-Periode vorgenommenen Abänderung der Binnens-teuern gingen diese wieder unter die Zolleinnahmen zurück, und die durchschnittlichen Binnens-teuereinnahmen in dem Zeitraum zwischen 1903 und 1908 beliefen sich auf \$245,000,000 per Jahr, die Zolleinnahmen auf \$284,000,000.

Uganda.

Die Gefahren des Landes, das Expräsident Roosevelt durchqueren will.

Von den Gefahren des löwenreichen Landes, das Expräsident Roosevelt auf seiner Jagdexpedition durchqueren wird, gibt Stephan Langgane im „Matin“ eine lebendige Schilderung. Er stützt sich dabei auf den Bericht des leitenden Ingenieurs am Bau der Ugandabahn, Colonel Patterson, der seinerzeit die Leitung der Arbeiten übernahm, als die Fortsetzung des Baues in's Stoden gerieth, weil die Löwen unter den Bahnarbeitern fürchterliche Verheerungen anrichteten.

Auf der Reise zu seinem neuen Arbeitsfelde traf Patterson am Fuße des Kilimandscharo einen heimkehrenden Kollegen. „Wie sieht's mit den Arbeiten?“ - „Schlecht.“ - „Warum?“ - „Weil die Löwen sich dem Bahnbau entgegenstellen.“ Patterson lächelte überlegen und ungläubig. Aber als er in Kapa, dem Endpunkt des Schienenstranges, eintraf, verlor er sein Lächeln. Die Arbeiterchaft war in unbeschreiblicher Aufregung; überall Schreien, Furcht und Entsetzen. Saugweid führte man den neuen Ingenieur in den Busch. Auf einer kleinen Lichtung war der trodrene Boden blutgefärbt. Und von dem rothen Grunde hoben sich bleiche Knochenreste ab. Einige Schritte weiter, am Rande der Lichtung, lag ein fast völlig intakter Menschenkopf. Die Augen waren weit geöffnet, das Grauen schien noch in ihnen zu wohnen, und die Lippen waren noch verzerrt von einem letzten geklammerten Todessehnen. Die Kulis erzählten dann die Tragödie. Ein Wasserträger war das 27. Opfer des Löwen. Ansonst verjuchte Patterson, das blutige Raubthier zu überlisten, das 500 Menschen hinderte, ihr Werk fortzusetzen. Man konstruirte große Fallgruben, Nachts wurden blühende Schäfte gefesselt an den Rand des Gebüsches gebracht, aber der Löwe verschmähte die Köder. Tagaus, tag ein holte er sich sein Opfer unter den Arbeitern, die an der Strecke beschäftigt waren. Nach zwei Monaten waren 40 Menschen dem Raubthier zum Opfer gefallen. Die Arbeiter weigerten sich, am Platze zu bleiben. Schon hatten 200 von ihnen einen Zug aufgehoben und den Raschinseln gezwungen, sie aus dem Bereiche des Löwen zu bringen. Die indischen Kulis verlangten ihre Heimsendung. Das war der Generalstreik, und Patterson war im Begriffe, um seine Abberufung zu bitten.

In einer Dezembernacht nahm der Oberst in einem kleinen Blockhaus am Rande des Lagers Quartier, um den unsichtbaren Feind zu erwarten. Und er kam. „Ich hörte das Brechen von Zweigen, das Rauschen der Schlingpflanzen in nächster Nähe, und ich hatte das Gefühl, daß die Bestie mich umkreiste. Ich sah nichts, aber ich hörte das Geräusch im Walde, bald hier, bald dort. Nur wer in ähnlicher Lage war, kennt diese verzweifelte Nervenanspannung. Plötzlich war es mir, als gewahrte ich einige Fards von mir zwei blinkende Punkte, und dann sah ich dunkle, bewegende Formen. Ich legte den Karabiner an und zog den Drücker. Ein furchtbares Gebrüll antwortete. Es war der Löwe! Der Boden zitterte unter den wilden Sprüngen und dem heiseren Brüllen, das sich immer mehr entsetzte und schließlich verstumte. Im nahen Lager zündeten Feuerscheite und wuschen zu jubelndem Triumph. Aber erst am Morgen wagte man sich näher. Die Bestie war todt. Die Kugel war durch die linke Schulter eingebracht. Der Löwe hatte eine Länge von 2 1/2 Fards, und zehn Arbeiter waren nötig, ihn zu tragen. Auf dem prächtigen Fell sah man noch die Spuren der Verletzungen, die unser Stachelbricht ihm beigebracht hatte, wenn er Nachtis die Umgehung durchschlich.“

Kommt herein und lebet, ob ich nicht die größte Auswahl Buggies sowie die niedrigsten Preisen habe.

W. J. Rempp.

Die Zeit der HAUS-REINIGUNG

ist hier und jede Hausfrau freut sich im Voraus auf die Aenderungen und Verschönerungen, welche sie nach der harten Arbeit des Hausreinigens in ihrer Wohnung vorzunehmen gedenkt.

Wir haben die schönsten

Teppiche, Rugs, Portieren, Sofa-Belege, Spitzen-Gardinen, Gardinen „Matras“, Salkaline, leinene Tisch- u. Komoden-Tücher

Doilies und „Pillow Tops“

Ferner haben wir eine große Aus-

wahl **Kleider** für

Herren, Damen und Kinder.

Wir halten die besten

Schuhe

in der Stadt.

A. C. & E. F. Filter.

Unsere zweite Warensendung.

Unsere große Warensendung von Rugs von Chicago ist soeben eingetroffen und ich bin jetzt in der Lage, Arminster Rugs in den neuesten Mustern billiger zu verkaufen, wie sie jemals in Bloomfield verkauft wurden. Ich habe gleichfalls einen enormen Vorrat von Möbeln, wie Ausstattungen für Schlaf- und Speisezimmer, Tische, Stühle, Chiffoniers, Kleiderschränke, Schaukelstühle, hölzerne, eiserne und kupferne Bettstellen, Bücherschränke, Buffets, Tapeten und Matrasen sowie überhaupt alles, was in einem Möbelladen ersten Ranges zum Verkauf dargeboten werden kann.

E. C. PRESCOTT,

Leichenbestatter und Einbalsamierer.

Ein sicherer Platz

für eure werthvolle Papiere

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusicherung geben, daß eure Besitztunden, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miethe erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

Farmers & Merchants State

• • Bank • •

Die Bank an der Ecke

W. D. Dorn, Cash. D. J. Miller, Vice-Cash. E. A. Tuller, Secy.

Hänge = Matten!

Mit Beginn des Frühjahrs- und Sommers wenden sich die Gedanken junger Personen gewöhnlich nach den Hängematten. Wir haben soeben eine schöne Auswahl erhalten u. d. unsere Preise sind sehr mäßig.

Eine teilweise Liste von zeitgemäßen Waren:

Insekten-Vernichter 25 Cents
Strychnin für Maulwürfe 25 Cents

Brights condensed Smoke
Alabastine in allen Farben
Diamant und Putnam's Farben

Zenoleum Dip

Zenoleum Läuse Zerstörer
Zenoleum Wurm Zerstörer

400 Rollen Wandtapeten

Base Ball Waren

Austreich-Pinsel und Bürsten

Wells-Kalar Drug Co.